

Stadt gespräche

Informationen
zur Lokalen Agenda 21
Geretsried+Wolfratshausen



Ausgabe 1 - Dezember 1998

Editorial

Agenda 21 - es ist Zeit zum Handeln

Liebe Leserinnen und Leser,

im Januar 1997 fand auf Initiative des Bund Naturschutz und des Arbeitskreises „Umwelt“ der SPD die öffentliche Auftaktveranstaltung zum Thema Agenda 21 statt. 32 Interessenten gründeten in einem offenen Bürgerforum vier Arbeitskreise zu den Themenfeldern Energie, Gesundheit, Natur und Verkehr.

Wenige Wochen später beschlossen dann die Stadträte der Städte Geretsried und Wolfratshausen jeweils einstimmig, Agenden 21 zu erstellen.

Nach knapp zwei Jahren gibt es 11 Arbeitskreise mit 16 konkreten Projekten und vielen Ideen, in denen etwa 130 Bürgerinnen und Bürger beider Städte versuchen, die Zielsetzung der Agenda 21 umzusetzen.

Diese Vielzahl der Aktivitäten ist mittlerweile nicht mehr für alle überschaubar. Wir möchten Ihnen daher mit den Stadtgesprächen eine möglichst umfassende Information zu geben. Damit Sie wissen, was derzeit getan wird und wo Ihre Hilfe benötigt wird. Sie sollen viermal pro Jahr erscheinen und stehen allen Interessierten zur Verfügung.

Ich hoffe, dass wir durch diese Schrift dazu beitragen können, die Lokale Agenda 21 in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Herzlichst

Ihr

Karlheinz Rauh

Sprecher des Koordinierungsteams

Was ist die Agenda 21?

Für viele noch immer ein Buch mit sieben Siegeln. Vielleicht liegt es daran, dass wir das Wort Agenda im Deutschen wenig gebrauchen. Wenn ein Thema auf der Tagesordnung oder auf einer Prioritätenliste steht, sagen die Amerikaner, es ist „on the agenda“.

Agenda 21 ist also ein Programm zur Lösung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, das ganz oben auf der politischen Tagesordnung bzw. Prioritätenliste stehen muß. Und dies brachten die Regierungen aus 179 Ländern zum Ausdruck, als sie dieses Programm 1992 auf der UN-Konferenz über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro beschlossen.

Die Nachhaltigkeit als Leitziel

Wie ein roter Faden zieht sich der Begriff der Nachhaltigkeit durch die Agenda 21. Er stammt aus der Forstwirtschaft und besagt, dass aus einem Wald nur soviel Holz entnommen werden darf, wie nachwächst. Dieser Grundsatz muß künftig auch für andere Schätze unserer Erde gelten. Eine faszinierende Idee! Selten gab es in der konfliktreichen Geschichte der Umweltpolitik ein Ziel, das aus den unterschiedlichsten Gruppen so große Zustimmung gefunden hat wie das der Nachhaltigkeit. Der Weg zu diesem Ziel wird beschwerlich sein, wir müssen ihn aber gehen. Und er verlangt, dass wir umlernen.

Ein Lernprozess

Lernprozesse verlaufen bekanntlich langsam, sind widersprüchlich und konfliktbehaftet. Dies sollte man wissen, um nicht vorschnell entmutigt zu werden. Gesellschaftliche Konflikte sind an sich nichts Schlechtes und zu Vermeidendes. Im Gegenteil: Die Modernisierung, Innovation und die Schaffung breiter gesellschaftlicher Akzeptanz wird nur dadurch ermöglicht, dass Konflikte ausgetragen werden können. Allerdings ist dabei ein hohes Maß an Kompromißbereitschaft der Beteiligten erforderlich, weil nur so erzielte Fortschritte dauerhaft bleiben.

Ein neues Verhalten

Mittlerweile gibt es viele Gesetze und Verordnungen zur Reparatur und Vorsorge für unsere Umwelt. Kaum einer kennt sich noch aus. Deshalb geht es bei der Agenda 21 in erster Linie darum, unser Verhalten zu verändern. Es muß uns bewußt werden, dass wir unsere Bedürfnisse nicht mehr auf Kosten kommender Generationen befriedigen können. Wir dürfen nicht mehr auf Kosten anderer leben. Durch unser Handeln darf kein Schaden entstehen. Denn nur so kann es gelingen, unseren Enkeln eine lebenswerte Welt zu übergeben. (R)

Neues aus den Arbeitskreisen (AK)

(Verantwortlich für die Beiträge sind die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitskreise)

AK Arbeit für Jugend

Sprecherin/Stellvertreter:

Ilse Nitzsche/ Dr. Nanda Banerjee

In Kapitel 3 des Agenda-Dokumentes heißt es, dass allen Menschen die Möglichkeit zur nachhaltigen Sicherung ihrer Existenz gegeben werden soll. Ein besonderes Gewicht legt die Agenda 21 auf die Belange der Jugendlichen, deren Arbeitslosigkeit mittlerweile bedrohliche Ausmaße angenommen hat.

Der Arbeitskreis möchte möglichst vielen Jugendlichen helfen, einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu finden.

Das Konzept des Arbeitskreises besteht darin, dass sich Paten persönlich und intensiv um diese Menschen kümmern. Sie werden dabei von einem Netzwerk aus Jugendamt, Arbeitsamt, Berufsschule, Berufsförderungsinstituten und Stadtverwaltungen unterstützt.

AK Energie

Sprecher/Stellvertreter:

Ehrhard Ogilvie/ N.N.

Die derzeit genutzten Energiequellen gehen in einem überschaubaren Zeitraum ihrem Ende entgegen. Die Entstehung von CO₂ durch Verbrennung fossiler Brennstoffe nimmt zu (Treibhauseffekt). Der Arbeitskreis arbeitet daher darauf hin, den Energieverbrauch zu reduzieren und wo immer möglich auf regenerative Energien zu setzen.

Derzeit gibt es zwei Arbeitsschwerpunkte: In Wolfratshausen wird ein Stromsparwettbewerb mit dem Ziel durchgeführt, der Bevölkerung die Energieproblematik nahezubringen. In Geretsried möchten wir dazu beitragen, in öffentlichen Gebäuden, besonders aber in Schulen, Energie und Wasser zu sparen. Ein konkretes Projekt läuft derzeit am Schulzentrum Geretsried.

Neben diesen beiden Aktivitäten wird an einem Vorschlag für ein städtisches Energiepro-

gramm gearbeitet, bei dem die Bauleitplanung, ein Energiekatalog, ein Energiemanagement und ein Förderprogramm für Wärmedämmmaßnahmen sowie für den Einsatz von regenerativen Energien angesprochen werden.

AK Gesundheit+ Ernährung

Sprecherin/Stellvertreterin:

Gerda Klinger/ Sabine Ahrens und Gisela Reichl-Helbig

Im Mittelpunkt der Arbeit steht unser Lebensstil, der von einem hohen Lebensstandard geprägt ist. Dies kann zu einer ungesunden Lebensweise und zu einem unnötigen Konsum führen, der die Umwelt belastet.

Der Arbeitskreis befaßt sich mit den individuellen Möglichkeiten in der Familie und im Haushalt. Er setzt auf viele kleine Veränderungen, die jeder sofort umsetzen kann.

Ein wichtiges Ziel ist auch, mehr Lebensmittel aus der Region auf den Tisch zu bringen.

Daneben sollten wir Länder der Dritten Welt unterstützen und deshalb Genußmittel, wie Kaffee und Tee, aus dem Fairen Handel beziehen.

Das Programm Testhaushalte, bei welchem Haushalte versuchen, ein Jahr nach den Grundsätzen der Agenda 21 zu leben, wird im Januar 1999 weitergeführt.

Durch Vorträge und Besichtigungen wird versucht, ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge zu vermitteln.

AK Kunst

Sprecher/Stellvertreter:

Karlheinz Rauh/ S. Heinsdorff

Ziel des Arbeitskreises ist, mit Mitteln der Kunst die Ziele der Agenda 21 sichtbar zu machen. Man möchte Orte betrachten, sehen was ist, nicht aus Leistungszwang weiter produzieren. Verbindliches suchen und Wunden erkennen. Besinnung, nicht Be-

schleunigung ist der Vorsatz.

Bildende Künstlerinnen und Künstler fragen, was verbindet die Menschen von Wolfratshausen und Geretsried? In einem Gerüst gewachsener Verbindungen Wasser-Wege-Straße werden verschiedene Gruppen ihre Vorstellungen realisieren.

Eine erste Aktion fand während der Wolfratshausener Kulturtage statt, bei der die Bürgermeister beider Städte eine im Ungleichgewicht befindliche Waage ins Gleichgewicht bringen mußten, den Ausgleich, die Kommunikation zwischen den Städten symbolisierend.

AK Natur

Sprecher/Stellvertreterin:

AlbertWeiler/ Meike Lefin

Der Arbeitskreis möchte durch seine Mitarbeit einen positiven Einfluß auf die ökologische Situation beider Städte nehmen.

So gelang es beim Projekt „Tonnensharing“ Nachbarn zum Teilen der Restmülltonne zu bewegen.

Die Isar-Müllsammelaktion wurde auf Betreiben des Arbeitskreises auf den Herbst verlegt, um Nester von Bodenbrütern in der Brütezeit nicht zu zertrampeln.

Unterstützt wurde und wird die Säuberung und Teilbepflanzung einer Fläche in Waldram, einem Projekt des Bund Naturschutz und der Stadt Wolfratshausen.

Derzeit läuft das Projekt „Geretsrieder Stadtwald“, bei dem ein Fußgängerrundweg gestaltet werden soll.

Geplant ist die Mitwirkung an der Neugestaltung von Schulhöfen.

AK Nachhaltiges Bauen

Eine Gruppe von Interessierten versucht derzeit einen Arbeitskreis zu gründen, der sich mit sozialem, gemeinschaftsorientiertem und ökologischem Bauen beschäftigen soll.

Man möchte Wohnideen

entwickeln, bei denen der Wohnflächenverbrauch reduziert wird, man sich gegenseitige Unterstützung gibt bei Einkäufen, Betreuung von Kindern und Behinderten sowie Maschinen und Ausstattung gemeinsam nutzt.

Die Überlegungen gehen von der Selbsthilfe am Bau bis zur Beschaffung von Kapital. Interessierte können sich melden bei:

Sibylle Ulbrich,
Tel. (08171) 29149

AK Neue Armut

Sprecher/Stellvertreterin:

Guido Campos/ B. Schmidbauer

Die Zahl der Menschen, die am Rande oder unterhalb des notwendigen Minimums für ein selbstbestimmtes und würdiges Leben leben müssen, nimmt stetig zu. Der Arbeitskreis möchte dazu beitragen, diese Menschen wieder in die Gemeinschaft zurückzuholen.

Ein „Arbeitsbericht“ sollte die Situation in beiden Städten aufzeigen. Ein Schwerpunkt ist, die Lage der Obdachlosen zu verbessern, z.B. durch Verteilung von Kleidern, durch die Errichtung und den Betrieb einer Wärmestube und durch die Schaffung angemessener Unterkünfte.

Das wichtigste und erfolgreichste Projekt des Arbeitskreises ist die „Isar-Loisach-Tafel“, bei der Lebensmittel, die vom Handel nicht mehr fristgerecht verkauft werden können, kostenlos an Bedürftige weitergeleitet werden. Bereits wenige Wochen nach Einrichtung dieser Tafel konnten 450 Personen versorgt werden. Zwischenzeitlich hat sich die „Isar-Loisach-Tafel“ zu einem gemeinnützigen Verein entwickelt.

AK Öffentlichkeit

Sprecherin/Stellvertreter:

Sabine Müller/ W. Henschelchen

Aufgabe des Arbeitskreises ist, Agenda-relevante Informationen bereitzustellen und den Sprecher des Koordinierungsteams sowie die einzelnen Arbeitskreise bei deren Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

Im einzelnen sollen Presse- und Info-Mappen, Flug- und Faltblätter entworfen und hergestellt werden. Für Ausstellungen werden Info-Stände konzipiert.

Geplant ist eine Agenda Homepage zusammen mit dem Bürgernetz Isar-Loisach e.V. zu erstellen.

Problem: MitarbeiterInnen, die Interesse an Öffentlichkeitsarbeit bzw. Erfahrung auf dem Gebiet des Layout-Entwurfs haben, werden dringend gesucht.

AK Tauschring

Sprecherin/Stellvertreterin:

Gerty Schoelen/ S. Krösche.

Jeder Mensch hat Stärken und Fähigkeiten, die er anderen anbieten kann und es wird Situationen geben wo jeder die Hilfe anderer braucht.

Die TeilnehmerInnen tauschen Stunde gegen Stunde, wobei die angebotenen Leistungen gleichwertig sind. Z.B. eine Stunde Babysitten ist mit einer Stunde Computertraining gleichwertig.

Die geleisteten und empfangenen Stunden werden in einem Heft eingetragen. Das Stundensaldo sollte 20 Stunden nicht überschreiten, es sollte möglichst ausgeglichen sein.

AK Verkehr

Sprecher/Stellvertreter:

Wolfgang Beigel/ Horst Haslach

Hauptziele des Arbeitskreises sind die Verminderung des Individualverkehrs und die Verkehrsberuhigung.

Mit dem Projekt „Nachbarschaftsauto“ (Car-Sharing) soll zumindest die Zahl der Zweitwagen vermindert werden. In anderen Städten läuft so etwas schon.

Für ein Stadtbussystem in Geretsried wurde ein Konzept erarbeitet.

Die Entschärfung von Gefahrenstellen an Radwegen, das Problem „Umgehungsstraßen Wolfratshausen“ und die Verlängerung der S-Bahn nach Geretsried sind weitere Themen.

Problem: Die geringe Mitgliederzahl erlaubt nicht, die Themen

fundiert zu bearbeiten. Weitere Mitglieder sind daher dringend erforderlich.

AK Wirtschaft

Sprecher/Stellvertreter:

Hagen Nitzsche/ Ricardo Campos

Ziel des Arbeitskreises ist, ortsansässige Betriebe dabei zu unterstützen, ihre Ressourcen besser zu nutzen.

Im Rahmen des „Öko-Profit“-Programms werden interessierte Firmen durch speziell ausgebildete Fachleute untersucht und beraten. In 10 Workshops werden gemeinsam mit den Firmen Vorschläge ausgearbeitet, um Verbräuche von Energie, Material und Wasser zu reduzieren. Ferner werden in den Firmen Umweltteams aufgebaut.

Das Programm beginnt im November 1998 und läuft ein Jahr.

Es wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen sowie den Städten Geretsried und Wolfratshausen. Die Firmen beteiligen sich mit jeweils DM 5.000,-.

Koordinierungsteam

Sprecherin/Stellvertreter:

Karlheinz Rauh/ Ehrhard Ogilvie

Bei der Gründung der Lokalen Agenda wurde festgelegt, dass für die Städte Geretsried und Wolfratshausen eine gemeinsame Agenda geschaffen werden soll. Bedingt durch die geographische Nähe der Städte sind viele Themen gemeinsame Themen und müssten daher in einer gemeinsamen Agenda 21 besser behandelt werden können.

Zur Koordinierung der einzelnen Arbeitskreise und Behandlung Arbeitskreis-übergreifender Themen, wie die Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes, wurde das Koordinierungsteam geschaffen.

Mitglieder dieses Teams sind der/die von der Agenda-Versammlung gewählte Sprecher/in sowie der/die Sprecher/in jedes Arbeitskreises. Die Städte sind durch die Umwelt-Beauftragten vertreten.

**Lokale Agenda 21
Geretsried+
Wolftratshausen
im Überblick:**

(Für alle Telefonnummern
Ortsvorwahl 08171)

Ansprechpartner:

Karlheinz Rauh, Tel. 20550

AK Arbeit für Jugend:

Ilse Nitzsche, Tel. 76075

AK Energie:

Ehrhard Ogilvie, Tel. 29132

AK Gesundheit:

Gerda Klinger, Tel. 61885

AK Kunst:

Karlheinz Rauh, Tel. 20550

AK Nachhaltiges Bauen:

Sibylle Ulbrich, Tel. 29149

AK Natur:

Albert Weiler, Tel. 965000

AK Neue Armut:

Guido Campos, Tel. 80825

AK Öffentlichkeit:

Sabine Müller, Tel. 20574

AK Tauschring:

Gerty Schoelen, Tel. 80267

AK Verkehr:

Wolfgang Beigel, Tel. 64502

AK Wirtschaft:

Hagen Nitzsche, Tel. 76075

Umweltamt Geretsried:

Inken Domany, Tel. 629881

Umweltamt Wolftratshausen:

Martin Melf, Tel. 214214

In eigener Sache:

Wer Kritik, Anregungen, Artikel
oder sonst in irgendeiner Form et-
was beitragen möchte, ist uns
herzlich willkommen.

Bitte einfach anrufen bei
Karlheinz Rauh, Tel. 20550

Wir möchten uns bei
CAF/ Agenda-Transfer, Bonn
für die Überlassung des Namens
"Stadtgespräche" bedanken.

... Termine..Termine...Termine...

FFF Hinweis EEE

Am 20. Januar 1999, um 19:00 wird die 3. Agenda-Versammlung statt-
finden.

Merken Sie sich bitte diesen Termin vor.
Den Ort können Sie der Tagespresse entnehmen.

Die Arbeitskreise treffen sich einmal pro Monat.
Interessierte werden gebeten, Zeitpunkt und Ort der Tagespresse zu
entnehmen oder bei den Sprecherinnen und Sprechern der Arbeits-
kreise zu erfragen.

Mittwoch, 2. Dezember 1998

15:30 - 17:30 Uhr

Gentechnik - Gentechnologie

Ausstellung Museum Mensch und Natur

Schloß Nymphenburg, München

Donnerstag, 28. Januar 1999

19:30 - 22:00 Uhr

Alternative Wege bewußter Ernährung

Referentin: Frau Reichl-Helbig

Ort: Amt für Landwirtschaft und Ernährung

Bahnhofstraße 12, Wolftratshausen

...Termine...Termine...Termine...

Nicht immer gleich wegwerfen!

Die Broschüre

„Reparieren statt wegwerfen“

ist bei den Umweltämtern beider Städte zu erhalten.

Ab Mitte Dezember finden Sie dort auch die Broschüre

„Wer mit dem Wolf spart...gewinnt“

mit 93 Tips zum Energiesparen.

Impressum:

Herausgeber:

Lokale Agenda 21 Geretsried+Wolftratshausen

Auflage: 200

Verteilung:

an alle Mitglieder der Arbeitskreise

und

an alle Bürgerinnen und Bürger

über die Umweltämter